

# Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

## 6. Arbeitstreffen

22.10.2021 | 10:00-12:00 Uhr

Zoom

### Eröffnung

**Volz** eröffnet das sechste Meeting der Erasmus+ Begleitgruppe.

### Update zur Antragsrunde 2021

**Gradl:** Zum Zeitpunkt des Treffens ist gerade die Vertragsausstellung bzw. die Auszahlung der ersten Raten der 2021er Verträge in KA131 im Gange. Direkte Fragen zum Stand der Abwicklung einzelner Hochschulen werden nach der Begleitgruppe individuell beantwortet. Es werden vom Erasmus+ Hochschulbildungsteam auch weitere Infowebinare angeboten, z.B. Anfang November zu den Zwischenberichten. Auch im Rahmen der Hochschultagung finden Webinare statt. Bei den Kooperationspartnerschaften ist Anfang November Antragsfrist für die 2. Antragsrunde. Die Auswahllisten der ersten Antragsrunden finden sich sowohl für KA131 als auch für die Kooperationspartnerschaften auf der Website.

### Sektorübergreifende Fragen/Themen der Hochschulen zur Antragsrunde 2021 in KA131

**Gradl** und **Dirnberger** beantworten die vorab eingereichten Fragen.

**Frage:** Kann die nationale Agentur bei der Europäischen Kommission Lobbying für europäische Zusatzmittel in KA131 betreiben?

**Antwort:** Die österreichische Agentur und auch die nationalen Agenturen in vielen anderen Ländern sind in stetigem Kontakt mit der Europäischen Kommission zu den Schwierigkeiten beim Programmstart. Zusätzliche europäische Mittel für den Vertrag 2021 sind allerdings nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

**Frage:** Wie lange ist ein vorbereitender Sprachkurs förderbar (max. 1 Monat)?

**Antwort:** Hier gibt es keine Vorgaben.

**Frage:** Zählt die Dauer des Sprachkurses für die Berechnung der Mindeststudienleistung oder wird sie - vor allem bei Sprachkursen, die nicht an der Gastuniversität stattfinden - nicht berücksichtigt (und dafür eine Teilnahmebestätigung verlangt)?

**Antwort:** Wenn ein Sprachkurs ein relevanter Teil der Mobilität ist, dann wird er zur Dauer dazu gezählt, wobei sich die Mindeststudienleistung durch die Ausdehnung der Dauer auch erhöht, egal ob der Sprachkurs angerechnet wird oder nicht.

**Frage:** Ist für Kurzzeitmobilitäten (insb. für Doktoratsstudierende) auch das OLS-Assessment verpflichtend?

**Antwort:** OLS ist ab einer Aufenthaltsdauer von 14 Tagen zu verwenden.

**Frage:** Zahlungsmodalitäten: Bei einer Mobilität von 5 Tagen scheint eine Auszahlung in zwei Raten nicht sehr sinnvoll, eine 100%ige Vorfinanzierung ist auch problematisch. Außerdem erfolgt bei Bediensteten (in vielen Fällen bei der Doktoratsmobilität) die Auszahlung mit der Dienstreiseabrechnung über die Personalabteilung. Die Abrechnung kann erst nach erfolgter Mobilität erfolgen. Die Mitarbeiter/innen können zwar einen Vorschuss beantragen, das (und die beantragte Höhe) können wir aber nicht beeinflussen. Die Formulierung der Zahlungsmodalitäten in der Zuschussvereinbarung wird damit fast zum Ding der Unmöglichkeit. Vorschüsse werden zudem einheitlich aus Hochschul-Mitteln finanziert, die Erasmus+ Mittel werden erst mit erfolgter Abrechnung belastet. Bei einer Prüfung würde die Auszahlung der Erasmus+ Mittel somit erst nach der Mobilität aufscheinen. Kann bei Kurzzeitmobilität die Auszahlung eventuell einheitlich NACH der Mobilität vereinbart werden?

**Antwort:** Bei Personalmobilität kann man in der Zuschussvereinbarung unter 3.4. zwischen drei Optionen wählen. Bei der Studierendenmobilität sind die Zahlungsmodalitäten laut Grant Agreement einzuhalten, auch bei Kurzzeitmobilität, da Studierende auch in diesen Fällen eventuell auf den Zuschuss vorab angewiesen sind.

**Frage:** Plant der OeAD die Vereinbarungen, die die Hochschulen mit den Studierenden abschließen auch auf Deutsch zur Verfügung zu stellen? Dies ist der starke Wunsch von vielen Hochschulen.

**Antwort:** Zu Beginn des Programmstarts mussten andere Prioritäten gesetzt werden. Deutsche Vorlagen sind seit Jänner 2022 auf der Website verfügbar.

# Erasmus+ International

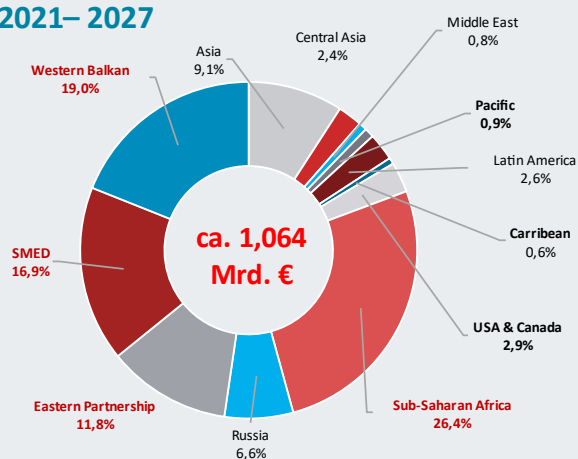
Aktionen und Budget

## Internationale Dimension 2021– 2027

### Budgetanteile im 'Heading 6'

Nur zwei Finanzinstrumente

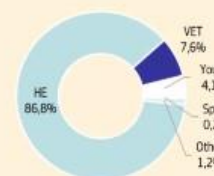
- IPA III → Westbalkan
- NDICI → Rest der Welt
  
- > 25 % für Afrika



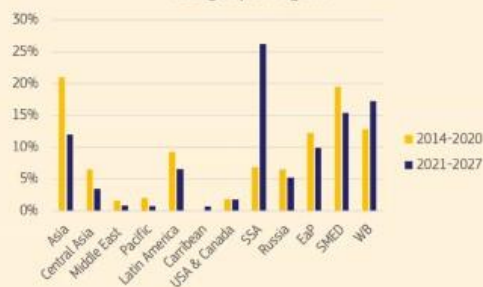
## Veränderungen in Erasmus+ II

### International dimension of Erasmus+

International actions budget per sector 2021-2027



Budget per region



3

[www.oead.at](http://www.oead.at)

## Internationale Aktionen 2021(2022) – 2027

### Aktionen für Hochschulen

- Internationaler Anteil bei KA131 bis 20 % (schon seit 2021)
- Internationale Hochschulmobilität KA171
- Erasmus Mundus (schon seit 2021)
- Capacity Building in Higher Education [and VET, Youth and Sports]
- Virtual Exchanges in Higher Education [and Youth]
- Jean Monnet (schon seit 2021)

4

[www.oead.at](http://www.oead.at)

## africauninet

2<sup>nd</sup> General Assembly of Africa-UniNet

and

## erasmus+

Erasmus+ Cooperation Seminar Kenya

7–9 February 2022

Egerton University, Kenya



5

www.oead.at

Anmerkung zur Vollständigkeit: das Kooperationsseminar wurde wg. Covid auf Oktober 2022 verschoben.

### Studie „Mobilitätswillen Studierender Post-COVID-19“

Die Studie ist dem Protokoll beigelegt und wird von **Aichner** präsentiert.

### Aufgabe: Inklusion Mobilität – welche Gruppen für die Sektoren relevant

**Dirnberger:** Der OeAD arbeitet gerade an einem Inklusionsplan. Der Programme Guide sieht unter anderem folgende Informationen zu Inklusion vor:

### Inklusion von benachteiligten Gruppen

Erasmus+ Programme Guide 2021: mögliche Barrieren, nicht vollständige Liste

- Behinderung (physisch und mental)
- Gesundheitliche Probleme
- Barrieren aufgrund des Bildungssystems
- Kulturelle Unterschiede
- Soziale Barrieren
- Ökonomische Barrieren
- Barrieren aufgrund von Diskriminierung
- Geographische Barrieren

2

www.oead.at

Als Start der Diskussion in der Begleitgruppe möchte der OeAD einen ersten Eindruck haben, welche Gruppen besonders auch für die Hochschulen von Relevanz sind. Es wird vor der nächsten Begleitgruppe einen kurzen Fragebogen für die Hochschulen geben. Die Fragen richten sich direkt an die Kolleginnen und Kollegen von den International Offices, die ersucht werden, eine kurze (subjektive) Einschätzung abzugeben, welche Zielgruppen in ihren Mobilitätsprogrammen derzeit angesprochen und wer eventuell besonders unterstützt wird. Die Resultate werden als weitere Diskussionsgrundlage dienen und werden nicht veröffentlicht.

### **Allfälliges und Ende:**

Aichner kündigt eine VA zu Egracons im Dezember 2021 an.

Das nächste Meeting soll Anfang 2022 online stattfinden. Im Frühjahr 2022 ist ein eintägiger Präsenzworkshop geplant (natürlich abhängig von der Corona-Situation).

Gradl und Volz bedanken sich bei den Teilnehmer/innen. Volz beendet das Treffen.

*Für das Protokoll: Martin Gradl (OeAD) und Margit Dirnberger (OeAD), freigegeben durch Martin Gradl (OeAD)*

### **Anhänge:**

#### **Annex 1: Studie „Mobilitätswillen Studierender Post-COVID-19“**

#### **TEILNEHMER/INNEN:**

- Regina Aichner (OeAD)
- Elisabeth Brunner-Sobanski (Fachhochschule Campus Wien)
- Katharina Devich (Universität Innsbruck)
- Margit Dirnberger (OeAD)
- Karin Dobernig (Fachhochschule Wiener Neustadt)
- Martin Gradl (OeAD)
- Katrin Hasenhündl (Universität für Bodenkultur)
- Lukas Hefner (Wirtschaftsuniversität Wien)
- Christine Hinterleitner (Universität Linz)
- Lilly Hörster (BMBWF, Vertretung Ursula Zahalka)
- Martin Jandl (Sigmund Freud Privatuniversität)
- Karin Krall (Universität Wien)
- Berta Leeb (Kirchlich Pädagogische Hochschule Oberösterreich)
- Susanne Lichtmannegger
- Susanne Linhofer (PH Steiermark)
- Evelin-Melinda Macho (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

- Peter Mayr (Universität Salzburg)
- Heidrun Mörtl (Medizinische Universität Graz)
- Sabine Prem (Technische Universität Graz)
- Andrea Radl-Melik (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)
- Gabriele Reinharter-Schrammel (Akademie der Bildenden Künste Wien)
- Gerhard Volz (OeAD)

#### **ENTSCULDIGT:**

- Thomas Bauer (Pädagogische Hochschule Wien)
- Manuela Fried (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)
- Ernst Gesslbauer (OeAD)
- Birgit Hernády (Fachhochschule Joanneum)
- Michael Roither (Fachhochschule Burgenland)
- Ursula Zahalka (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)
- Thomas Schrei (KPH Wien/Krems)